



Eine Frau dringt in eine Männerphalanx ein: Die Sozialdemokratin Mathilde Brückner (vorne, 4. v. r.) war die erste und damals einzige Frau im Gemeinderat Göppingen und 1919 eine der ersten Landtagsabgeordneten. Vorlage Stadtarchiv Göppingen, Foto: Max Zeller.

Ist denn nur jeder dritte Hechinger eine Frau?

Wählen Die Volkshochschule Hechingen verknüpft in einer Podiumsveranstaltung 100 Jahre Frauenwahlrecht und die bevorstehenden Kommunal- und Europawahlen.

Jeder dritte Hechinger ist eine Frau: So könnte man meinen, jedenfalls nach einem Blick auf die öffentliche Bekanntmachung der Hechinger Vorschläge zur Kommunalwahl am 26. Mai. Denn gerade mal 30 der 109 Kandidaten sind Frauen.

Was hat das mit Gleichberechtigung zu tun? Der Infoabend der Volkshochschule am Donnerstag, 9. Mai, schlägt eine Brücke von den Anfängen des Frauenwahlrechts zur bevorstehenden Kommunal- und Europawahl. Ab 20 Uhr werden sich hier nach einem einführenden Vortrag die Hechinger Parteien und Wählervereinigungen bei Snacks und Getränken den frauenpolitischen Fragen des Publikums stellen.

Seit Marie Juchacz am 19. Februar 1919 mit der Anrede „Meine Herren und Damen“ in der deutschen Nationalversammlung Heiterkeit auslösen konnte, ist viel geschehen. Lange Zeit galt

das Wahlrecht als Basis für Mitbestimmung in der Gesellschaft nur für Männer. Und dieses heu-



Luise Rist war Abgeordnete für die Deutsche Zentrumspartei im Württembergischen Landtag ab 1919. Foto: Archiv des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V. Köln.

te so selbstverständliche Recht wurde Frauen keineswegs geschenkt. 100 Jahre Wahlrecht für

Frauen sind ein Grund zum Feiern und ein Anlass, an die Wegbereiterinnen zu erinnern, denen dieses Recht zu verdanken ist. Gleichzeitig ist das Jubiläum Grund, Bilanz zu ziehen: Wie steht es aktuell mit der Gleichberechtigung von Männern und Frauen? Und was hat das alles mit den Kommunal- und Europawahlen zu tun?

Den einführenden Vortrag hält Beate Dörr. Die Kulturwissenschaftlerin ist seit 2002 verantwortlich für den Fachbereich Frauen und Politik der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Seit 1995 ist sie zudem ehrenamtlich aktiv im Tübinger Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs. Sie publiziert zu Frauengeschichte und Frauenpolitik und macht ihre Forschungsergebnisse auf frauengeschichtlichen Stadtrundgängen für die Allgemeinheit sichtbar

und zugänglich. Im Anschluss an den Vortrag präsentieren die Hechinger Kandidatinnen und Kandidaten an Thementischen die frauen- und gleichstellungspolitischen Aspekte der Wahlprogramme ihrer Listen und stehen in ungezwungener Atmosphäre für den persönlichen Austausch zur Verfügung. Als Unterstützung erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fragebogen mit Themenvorschlägen, mit deren Hilfe sie die Antworten der Kandidatinnen bewerten und vergleichen können.

Eintritt frei am 9. Mai

Die Veranstaltung der Volkshochschule Hechingen am Donnerstag, 9. Mai, um 20 Uhr im Konstantinsaal des „Museum“ ist gebührenfrei, inklusive Snacks und Getränke.